

Clubnachrichten 3 – 2017

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



UVA
UVB
IR-A

Perfekter Schutz
mit Infrarot-Technologie

MADE IN
SWITZERLAND

0%*

Für sensible
Haut

Extrem schnelle
Absorption und
ideale Verbindung
mit der Haut

„Sicher in
den Bergen“



Sonnenschutz
OHNE
kritische
Inhalts-
stoffe

*0%

Parfum, Mineralöle,
Ethylhexyl Methoxycinnamate,
Emulgatoren, Octocrylene,
Aluminium-Verbindungen,
Konservierungsmittel



S.19



S.20



S.25

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung und anschliessendem Referat
- 6 Protokoll der Sektionsversammlung
- 7 Jubilarenehrung 2017
- 8 In Kürze: Ausblick Geologiezyklus 2018, AV 2017, Stellvertretung Protokollführerin
- 9 Veranstaltungskalender
- 10 Aus den Bereichen**
- 11 Mitglieder – Mutationen
- 13 Abendexkursion der Fotogruppe
- 14 Programm der Veteranen
- 17 In Kürze: Tourenverschiebung, Chalet Teufi
- 18 Über den Zaun**
- 19 Berge um Bern: Mängistorfberg
- 20 Ahnenforschung rund um die Gspaltenhornhütte
- 22 Das Alpine Museum geht fremd
- 23 In Kürze: Kampagne Clean-mountains, Buchvorstellung
- 24 Tourenberichte**
- 25 Skihochtouren im Berner Oberland
- 28 Wildhorn
- 30 Schlemmertour
- 31 Impressum

«Spazieren muss ich unbedingt.»

«Der Spaziergang» von Robert Walser



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,
Liebe Freunde der SAC Sektion Bern

«Eines Vormittags, da mich die Lust, einen Spaziergang zu machen, ankam, setzte ich den Hut auf den Kopf, lief aus dem Schreibzimmer weg und die Treppe hinunter, um auf die Strasse zu eilen.»

So beginnt Robert Walser (1878 – 1956) sein 1917 erschienenes Prosastück. Robert Walsers liebste Beschäftigung war Spazieren. Er vollführte diese tägliche Tätigkeit aber nicht des sportlichen Zweckes wegen, sondern um sich zu inspirieren. Frische Luft schnappen ist für ihn träumend, in sich versunken durch die Welt gehen, Leute und die Natur beobachten und alles genau analysieren. Walser muss durch die lebendige Welt schlendern, nicht nur weil es gesund ist, sondern um sich beeinflussen zu lassen. Während seiner Bummel fallen ihm viele Sachen auf, die er zu Hause in seine Werke verpackt. Ein Spaziergang macht ihm aber auch Freude und Spass, er weckt auf, tröstet und spornt ihn zu neuem Schaffen an. Walser hatte die Zeit, um spazieren zu gehen. Wir, die Allgemeinheit, haben aber feste Arbeitszeiten. Solche Menschen, zu denen ich auch gehöre, haben nicht die Zeit, nach Lust und Laune einen Spaziergang zu machen. Spaziergänge, Wanderungen, Bergtouren sind für mich daher gleichgesetzt mit Feierabend, Wochenende oder Ferien. Wann immer ich ein wenig freie Zeit habe, gehe ich gerne mit meinem Hund nach draussen.

Der Arbeitsalltag ist für uns alle unbestritten intensiver, länger und hektischer geworden. Unsere Gesundheit leidet darunter. Vom häufigen Kopfweh über chronische Nackenschmerzen bis zum Burnout kennen wir alle ein paar «Folgen» dieser Entwicklung. Umso wichtiger ist ein gesunder, entspannender Ausgleich in der knapp bemessenen Freizeit. Bergsport ist da unschlagbar und während einer Wanderung kann ich immer gut die letzten Tage Revue passieren lassen und abschalten.

Immer wieder einen Spaziergang wert ist ein Besuch im Alpenin Museum in Bern: umso mehr hat uns die aktuelle Meldung zu den neuen Sparmassnahmen des Bundes erschüttert. Dass es im Alpenland Schweiz kein nationales Alpines Museum geben soll, das ist für uns nicht nachvollziehbar. Wachsam werden wir als SAC Bern die weiteren Schritte verfolgen, ist doch das Museum für uns ein enger Partner bei der Vertretung der Interessen des Bergsports und der Anliegen der Bergbevölkerung. Die Sektion ist mit drei Mitgliedern im Stiftungsrat des ALPS vertreten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Clubmitgliedern schöne Spätsommer- und Herbsttouren. Es würde mich freuen, euch bald an einem Sektionsanlass begrüssen zu dürfen.

Bergsportliche Grüsse
Sarah Galatioto

Sektionsnachrichten



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 6. September 2017, Restaurant Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmenzähler
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 7. Juni 2017
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Mitteilungen aus den Ressorts
- 6 Verschiedenes

Referat

Im Anschluss an die Sektionsversammlung, Beginn ca. 20.15 Uhr

Expedition Peru 2016 – Im Zeichen des Nachwuchses

Mitglieder der SAC Sektion Dent-de-Lys präsentieren mit einleitenden Worten und Bildern einen 40-minütigen Film über die gesamte Expedition.

Es gehört fast schon zur Tradition, dass die 1922 gegründete SAC Sektion Dent-de-Lys (Kanton Fribourg) ihrem Nachwuchs eine Expedition inklusive der gesamten Vorbereitungsarbeiten widmet. Bereits 1981 fand eine Expedition nach Peru statt, gefolgt von einer im Jahr 1995 nach Bolivien und 2004 nach Ladakh.

In diesem Geist stand auch die Expedition, welche während der Sommermonate 2016 wiederum nach Peru führte, mit Besteigung diverser 5000er und 6000er in der Cordillera blanca. Ziel war vor allem auch, die jungen Teilnehmer in ihrer Eigenständigkeit und in der Ausübung des Bergsports zu motivieren und so den Nachwuchs in der Sektion Dent-de-Lys zu fördern und sicherzustellen. Die Expedition wurde komplett unabhängig organisiert, ohne Unterstützung von aussen und ohne Bergführer. Der Gemeinschaftsgeist und das gemeinsame Erarbeiten standen stets im Vordergrund.

Die Gruppe der zehn Teilnehmer formierte sich im Jahr 2015, welches dank spezifischen Trainings ganz im Zeichen der technischen und physischen Vorbereitung stand. Dabei absolvierten die Teilnehmer rund 20 Besteigungen, davon acht auf 4000er, meistens an den Wochenenden, inklusive Biwakieren im Zelt.

Das Expeditionsteam unterstützt mit seinem Film eine Stiftung in Lima für die Kinder aus den Slums und ihre Eltern (tallerdelosninos.org.pe). Der Film ist auf Französisch gehalten.



Bilder: Raphaël Gingins

Sektionsversammlung

Protokoll

*Mittwoch, 7. Juni 2017, 19.30 Uhr,
Restaurant Schmiedstube, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste: 62 Clubmitglieder

Entschuldigt: Samuel Berthoud, Klaus Bonani, Peter Eichholzer,
Christian Wymann

Orientierung für Neumitglieder

Siehe Clubnachrichten 1-2017, Seiten 6 und 7.

Statutarischer Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Sarah Galatioto begrüsst alle Anwesenden und beginnt mit einem Hinweis auf den afrikanischen Ausklang des heutigen Abends von Max Ziegler und Regula Leuenberger. Speziell werden auch die Hüttensänger begrüsst, die den Kulturrahmen der Versammlung bilden. Bisher war es ein herausforderndes Jahr, z. B. wegen der laufenden Vor-/Abklärungsarbeiten für die 2020 geplante Renovierung der Gaulihütte. Neue Hüttenwarte für die Windegghütte werden gesucht, die Bewerbungsgespräche laufen. Am Samstag, 10. Juni findet die Abgeordnetenversammlung statt, an der die neuen Umwelt- und Raumplanungsrichtlinien des SAC thematisiert werden. Hier will sich der SAC nicht als Umweltverband positionieren, sondern allgemein die Interessen des Alpenraumes vertreten und entscheidend den Umgang in Energiefragen für die nächsten 20-25 Jahre beeinflussen. Die Delegierten wurden an der SV vom 1. März 2017 gewählt; die Erklärung zum Sektionsantrag sowie die Namen der Delegierten können den Clubnachrichten 2-2017 entnommen werden. Informationen über den Ausgang der Abstimmung werden zeitnah folgen.

An dieser Stelle werden die Anwesenden von den zahlreich erschienenen Hüttensängern mit einem Kanon und drei weiteren Liedern unterhalten.

2 Wahl der Stimmzählenden

Marcel Schafer, Toni Buchli und Anne-Barbara Rothen stellen sich als Stimmzählende zur Verfügung.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. März 2017

Das Protokoll wird einstimmig angenommen, nachdem es keine Anmerkungen aus dem Publikum gibt.

4 Mutationen: Kenntnisnahme

Sarah verliest die Namen der verstorbenen Sektionsmitglieder. Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen.

5 Jahresabschluss 2016, Bericht der Revisoren und Genehmigung

Der Jahresabschluss wurde in den Clubnachrichten 2-2017 publiziert. Daniel Gerber fasst die Hauptpunkte verständlich zusammen.

Erneut konnte ein Gewinn verzeichnet werden (+46 000 Franken), wodurch das Eigenkapital der Sektion entsprechend angestiegen ist. Im Clublokal fielen mehr Kosten an als im Budget aufgeführt. Diese Ausgaben waren 2015 für den Umbau des Clublokals geplant und wurden daher nicht erneut budgetiert. Der Umbau des Clublokals wird langfristig Freude und Zusatznutzen erbringen. Die Hütten liefen insgesamt gut und schrieben schwarze Zahlen.

Im letzten Jahr waren im Gegensatz zum Vorjahr keine grossen Umbauten in den Hütten angefallen. Als nächstes grosses Projekt wird die Gaulihütte ab ca. 2019 renoviert.

Stefan Schegg erklärt die Aufgabe der Revisoren. Wie jedes Jahr wurden spezifische Stichproben durchgeführt, welche die Bilanz bestanden hat. Die Revision fand am 28. Februar 2017 statt und das Ergebnis wurde dem Vorstand an der Vorstandssitzung vom 3. März 2017 vorgestellt.

Eine Rückfrage aus dem Publikum von Konrad Schrenk zu einem speziellen Fonds, dem Legat Lori, eröffnet eine Diskussion. Edi Voirol klärt die Frage und die näheren Hintergründe zum Legat. Veteranenobmann Kurt Wüthrich meldet sich ebenfalls zu Wort und erklärt, dass der Fonds nicht aufgelöst werden kann, da dies die Hinterbliebenen des Spenders (Herr Lori) nicht wollen.

Der Jahresabschluss 2016 wird mit einer Enthaltung angenommen und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

6 Mitteilungen aus den Ressorts

Ueli Seemann präsentiert Aktuelles aus dem Bereich Energie. Bei der Volksabstimmung vom 21. Mai wurde im Rahmen der Energiestrategie 2050 eine Reduktion des gesamtschweizerischen Energieverbrauchs beschlossen. Ein wichtiger Punkt ist eine Zunahme des Anteils der erneuerbaren Energien und ein schrittweiser Abbau der Produktion von Atomstrom. Ähnlich wie der Abstieg bei einer Bergtour, ist die Zukunft des Energieverbrauchs ungewiss und herausfordernd.

Im Zusammenhang mit der Zunahme des Anteils erneuerbarer Energien am Energiemix werden vier Projekte kurz vorgestellt:

- Vergrösserung Grimselstausee: Verfahren sind noch hängig (Einsprachen).
- Ersatzstaumauer Spitallamm: Die alte Staumauer muss ersetzt werden, Kostenpunkt 120 Mio.
- Mattentalpsee-Projekt: Neues Kraftwerkprojekt mit Baubeginn 2019. Betrifft indirekt auch die Gaulihütte.
- Trift: Nach der Abstimmung ist der Subventionsmodus der Wasserkraft offen. Das Projekt wird kommen.

Beim Projekt des Triftstaudamms ist aufgefallen, dass gewisse Leute zu wenig einbezogen wurden. Die Umwelteinflüsse des Projekts stehen im Fokus und einige Anwohner im Gadmental fühlen sich vergessen.

7 Verschiedenes

Die Abgeordnetenversammlung des SAC findet am Samstag, 10. Juni in Solothurn statt.

Die Schmiedstube hat vom 17. bis 31. Juli 2017 Betriebsferien. Hierzu bitte die Hinweise zur Abholung des Schlüssels für die Bibliothek auf der Homepage beachten.

Die nächste Sektionsversammlung findet am 6. September 2017 statt.

Stefanie Hausammann, Stv. Protokollführerin

Jubilarenehrung

Dank, Tanz und Magronen

Am 20. Januar wurden unsere diesjährigen Jubilare in der Schmiedstube begrüsst und geehrt.

Unsere Sektion ist zu Recht stolz auf ihre treuen Mitglieder. Sie bilden das Rückgrat für unsere Aktivitäten. Auch wenn einige der über 180 geladenen Jubilare nicht mehr gut zu Fuss sind oder sonst vom Alter gezeichnet, sie teilen viele Erlebnisse in den Bergen, am Seil oder auf den Ski mit ihren Kameraden.

Freude und Stolz zeigen die anwesenden rund 60 Jubilare, welche der Einladung der Sektion für die diesjährige Feier ihre 25, 40, 50, 60 oder gar noch mehr Mitgliedsjahre gefolgt sind. Zu Beginn will das Mikrofon nicht mitfeiern, und so spielt bereits ein erstes Mal das Handorgelduo auf. Die Musik bringt Elsbeth Köng, mit Jahrgang 1921 die älteste Dame im Saal, zum Strahlen. Es zuckt ihr in den Beinen, aber noch muss sie sich gedulden. Ihren Ehrentanz darf sie erst nach der Würdigung der Ältesten drehen.

Nach der Ehrung der Ältesten schwingen diese das Tanzbein.

Sarah Galatioto, unsere Präsidentin, begrüsst die treuesten und auch die ältesten Mitglieder ganz herzlich. Die Jubilare erhalten ihre Urkunden, Abzeichen und Handschläge und werden mit der Kamera eingefangen. Sarah verdankt die traditionellen Jubilarenspenden,

welche der alten Trifthütte und dem Clublokal zugutekommen werden. Die Hüttenwartsfamilie der Trifthütte, Nicole und Turi mit ihren beiden Buben Leo und Til, erzählt untermauert von schönen Bildern aus ihrem Hüttenalltag und zeigt, wie die Spenden eingesetzt werden. Leo, der Eineinhalbjährige, findet das langweilig und schnagget zum Fusschemel des Handörgelers, der ihn weit interessanter dünkt. Nach der Ehrung der Ältesten schwingen diese das Tanzbein. Samuel Berthoud, seit 72 Jahren in der Sektion, bittet Silvia Schläpfer, seit 60 Jahren dabei, zum Tanz. Und wie bereits erwähnt dreht auch Elsbeth mit 72 Mitgliedsjahren freudig ihre Runden in den Armen von Hans Jörg Müller, der seit 65 Jahren Mitglied ist. Anschliessend wird das Bärner Lied angestimmt und ein kräftiger Chor besingt die liebe Heimat Bärnbiet.

Nach so vielen Emotionen knurrt der Magen. Ein Hauch von angebratenen Zwiebeln strömt in den Saal und männiglich ist sich einig: Die Älplermagronen mit Apfelmus setzen dieser traditionellen Feier die Krone auf.

Danke ihr Jubilare, danke ihr Organisatoren und Akteure. Oder wie Alt-Präsident Ernst Burger gerührt feststellte: «Äs isch schön gsy.»

Barbara Graber, Kommunikation



Gelernt ist gelernt: Dynamischer Tanz der Ältesten.



Nicole Müller, Hüttenwartin in der Trifthütte, verpasst ihrem Vortrag den letzten Schliff, während Til seelig schläft.



Live-Musik von Fritz und Klaus stimmt auf den Abend ein.



Älplermagronen mit viel Zwiebeln runden den schönen Abend ab.

In Kürze

Ausblick: Vortragsreihe Geologiezyklus 2018

Schöne Berge – schöne Steine. Eintauchen in die Faszination und die Geschichten einiger Alpengesteine

Die SAC Sektion Bern präsentiert 2018 zusammen mit dem Alpinen Museum die Fortsetzung des erfolgreichen Geologiezyklus mit unserem Bergkameraden, Bergführer Dr. Jürg Meyer aus Köniz.

Es erwarten uns drei spannende Abende rund ums Thema Alpengesteine. Die Vorträge präsentieren sich ohne Fachchinesisch und komplizierte Diagramme und richten sich an natur- und berginteressierte Menschen. Die verwendete Sprache ist einfach und bildhaft, angereichert mit kleinen Geschichten und Anekdoten.

Montag, 26. Februar 2018

Vom Rosenlauimarmor bis zu den Verzascagneisen.

Streifzug zu den schönsten Gesteinsaufschlüssen der Alpen.

Montag, 5. März 2018

Schöne Gesteine – schöne Kristalle.

Die Kristallschätze der Alpen.

Montag, 12. März 2018

Der Allalingabbro – das schönste Alpengestein.

Schmuckstein, Findling, Studienobjekt, Faustkeil, Kieselstein, Sammlerstein.

Vorgängig wird ein währschaftes Hüttensuppenznacht im Restaurant Las Alps angeboten.

Die Vorträge finden in unmittelbarer Nähe des Alpinen Museums statt und dauern jeweils etwa eine Stunde, mit der Möglichkeit für Fragestellungen im Anschluss.

Die Vorträge sollen einen Beitrag zur besseren Verankerung von geologischen Themen in der Öffentlichkeit leisten und die Neugier auf eine nähere Auseinandersetzung damit wecken.

Zeitnah werden detailliertere Angaben zu den Anlässen auf unserer Website und in den nächsten Clubnachrichten erfolgen.

 www.sac-bern.ch/Veranstaltungen

 www.rundumberge.ch

Abgeordnetenversammlung 2017 in Solothurn

In der Rythalle in Solothurn fand am 10. Juni die 157. Abgeordnetenversammlung des Schweizer Alpen-Clubs SAC statt. Die Sektion Bern ist gemessen an ihrer Mitgliederzahl mit acht Abgeordneten stimmberechtigt. Zu siebt reisten wir an diesem heissen Samstag nach Solothurn, unser Kamerad Toni Buchli musste leider mit akuten Zahnschmerzen zu Hause bleiben.

Ueli Koelliker, Präsident der Gastgebersektion Weissenstein, begrüßte die 99 anwesenden Sektionen, den Zentralvorstand, die Gäste und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Er überreichte der vorsitzenden Präsidentin Françoise Jaquet ein Windrad, damit der Zentralvorstand allzeit spüre, wohin der Wind weht.

Unsere Sektion hatte zum Traktandum 10, Verabschiedung der SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung, Änderungsanträge gestellt (s. CN 2-2017). Claudia Cermann vertritt unsere Anliegen, wonach mit weniger einengenden Schutzformulierungen ein klares Bekenntnis zum Willen der Herbeiführung der Energiewende abgelegt werden soll. Die Anträge haben wie erwartet keine Mehrheit gefunden und wurden im Verhältnis von etwa 1:4 abgelehnt. Wir bedanken uns bei allen Sektionen, welche unser Anliegen zum Schutz des Klimas unterstützt haben.

Das Protokoll der AV ist auf unserer Website aufgeschaltet (News). Die nächste AV findet am 9. Juni 2018 statt.

Barbara Graber, Kommunikation

 www.sac-bern.ch/News



Die Abgeordneten der Sektion Bern, v.l.n.r.: Barbara Graber, Marcel Schafer, Marianne Aebi, Jürg Haerberli, Sarah Galatioto, Claudia Cermann, Bernhard Freiburghaus.

Unsere Protokollführerin sucht eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter

Bist du gewohnt, Protokolle zu schreiben?

Kannst du 3- bis 4-mal jährlich abends an Vorstandssitzungen und Sektionsversammlungen teilnehmen?

Hast du Lust, dich bei der Sektion aktiv und ehrenamtlich zu engagieren?

Dann bist du genau die richtige Person. Unsere Protokollführerin sucht ab 2018 eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter.

Melde dich bei Christian Wymann (christian.wymann@posteo.de), er gibt dir gerne weitere Informationen.

Wir freuen uns auf dich!

Veranstungskalender

August

bis 8.1.18	Ausstellung	Wasser unser – Sechs Entwürfe für die Zukunft	Alpines Museum, Bern
bis 1.10	Biwak#19	Der Wolf ist da	Alpines Museum, Bern
bis 22.10.	Ausstellung	Le Rhône et les Rêves	Kunstmuseum Sion
26.8.	August in Bern	Gratis ins Museum	

September

4.9.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
6.9.	Neumitgliederorientierung		18.30 Uhr, Rest. Schmiedstube
6.9.	Sektionsversammlung	mit anschliessendem Vortrag «Expedition Peru»	19:30 Uhr, Rest. Schmiedstube
7.9.	Biwak#19	Der Wolf ist da – Pecha Kucha	19.00 Uhr, Alpines Museum
11.9.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
13.9.	Biwak#19	Wolfsabenteuer am Lagerfeuer	19.30 Uhr, Tierpark Dählhölzli
16.9.	Fotogruppe	Tagesexkursion: Wasser	
18.9.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
19.9.	Biwak#19	Der Wolf ist da – öffentliche Führung	18.00 Uhr, Alpines Museum

Oktober

2.10.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
10.10.	Fotogruppe	Technischer Abend, Bildbesprechung Wasser	19.30 Uhr, Clublokal
16.10.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
20.10.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 4/2017	
21./22.10.	Hüttensingen	Singwochenende	
24.10.	Fotogruppe	Bildervortrag: Vogelfotografie	19.30 Uhr, Clublokal

November

6.11.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
8.–12.11.	BergBuchBrig	Multimediafestival zu Natur, Kultur, Freizeit und Abenteuer in den Bergen	Zeughaus Kultur, Brig-Glis
13.11.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
14.11.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Bildervortrag: Bunt und abstrakt	19.30 Uhr, Clublokal
17.11.	Fotogruppe	Einsendeschluss Fotowettbewerb	Details s. Website
20.11.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
22.11.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 4/2017	
22.11.	Jahresprogramm 2018	Erscheinungsdatum	
28.11.	Fotogruppe	Technischer Abend, Jurierung Fotowettbewerb	19.30 Uhr, Clublokal

Dezember

1.12.	Veranstaltungsreihe Blausee Kultur	Lebensschule Reisen: Dinner und Referat mit André Lüthi	Rest. Blausee, Kandersteg
4.12.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
4.12.	Outdoor Filme	European Outdoor Film Tour 17/18	20.00 Uhr, Burgsaal Thun
5.12.	Outdoor Filme	European Outdoor Film Tour 17/18	20.00 Uhr, National Bern
6.12.	Neumitgliederorientierung	mit anschliessendem Apéro und Hauptversammlung	18.00 Uhr, Naturhist. Museum Bern
6.12.	Hauptversammlung	Hauptversammlung mit Apéro ab 18.45 Uhr	19.30 Uhr, Naturhist. Museum Bern
11.12.	Seniorinnen und Senioren	Vorweihnachtlicher Jahresschlussstreff	16.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
12.12.	Fotogruppe	Hauptversammlung, Prämierung Fotowettbewerb, Jahresschlussfeier	19.30 Uhr, Clublokal
14.12.	Veteranen	Jahresendfeier	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
18.12.	Hüttensingen	Weihnachtsfeier	19.30 Uhr, Clublokal

Aus den Bereichen

Die Triftbrücke verbindet unsere Hütten Windegg und Trift. Sie bietet einen schönen Blick aus luftiger Höhe auf Triftsee und -gletscher. Bild: Barbara Graber.



Mitgliederverwaltung

Mutationen

21.4.2017–28.7.2017

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Im SAC seit
Hermann	Beyeler	17.01.26	1996
Emma Margaretha	Frieden	25.05.32	1962
Martin	Kreuz	09.01.67	2004
Ruedi	Schwarzenbach	24.01.55	2006

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Julia	Adams	Hinterkappelen
Donat	Agosti	Bern
Lucas	Bächer	Bern
Jeannette	Balmer	Zimmerwald
Mélanie	Bastardoz	Schmitten FR
Claudia	Baumgartner	Burgdorf
Tim	Berchtold	Bern
Marina	Blättler	Fräschels
Emilia	Boeschoten	Bern
Silvio	Bommeli	Bern
Till	Bostelmann	Bern
Daniel	Brawand	Urtenen-Schönbühl
Pascal	Brawand	Bern
Karin	Brawand	Bern
Philipp	Bretscher	Bern
Karl	Brunner	Fraubrunnen
Lukas	Buchs	Bern
Sandra	Burri	Bern
Martina	Burri	Bern
Sebastian Jan	Czapp	Lyss
Stefanie	Dähler	Schnottwil
Benoît	Dupasquier	Ostermundigen
Franziska	Eggimann	Bern
Thomas	Fischer	Kirchlindach
Martial	Gantier	Hasliberg Reuti
Thomas	Gedeon	Spiegel b. Bern
Marie-Christine	Gedeon	Spiegel b. Bern
Linn	Gedeon	Spiegel b. Bern
Ella	Gedeon	Spiegel b. Bern
Annette	Genge	Schliern b. Köniz
Fabian	Gherasim	Langenthal
Alexandre	Gironde	Schüpfen
Suzana	Gironde	Schüpfen
Kathrin	Gollmer	Bern
Andre	Gsell	Bern

Sabina	Guler	Bern
Rahel	Gunsch	Bern
Roberto	Gutiérrez	Bern
Katharina	Habermacher	Bern
Céline	Hangl	Wabern
Eva	Herrmann	Bern
Alexandre	Homar Rossello	Bern
Noah	Houriet	Niedermuhlern
Ursula	Huber Uebersax	Bern
Angela	Iten	Urtenen-Schönbühl
Anouk	Jabas	Solothurn
Christoph	Jäggli	Bern
Christelle	Jeanmonod	Hauterive NE
Julio	Jorquera	Bern
Adrian	Kaiser	Bern
Christian	Kämpf	Bern
Franz	Kaspar	Bern
Anina Amira	Kenney	Bern
Jenny	Kienberger	Bern
Adrian	Kilchherr	Münsingen
Alexander	Knapp	Münchenbuchsee
Barbara	Kohler	Bern
Daniel	Konradi	Bern
Isabell	Köpping	Muri b. Bern
Patrick	Kreisl	Bern
Julian	Kreuz	Suberg
Benjamin	Kreuz	Suberg
Kim	Kreuz	Suberg
Rahel	Kuert	Obersteckholz
Michael	Kuonen	Ostermundigen
Karin	Ledermann	Murten
Luzius	Liebendörfer	Schliern b. Köniz
Richard	Lustenberger	Bern
Andre	Marbet	Bern
Irene	Mathys	Bern
Therese	Maurer	Worb
Ursula	Mengel	Zollikofen
Brigitte	Menzel	Rubigen
Samuel	Meyer	Schwarzenburg
Philipp	Meyer	Wabern
Andreas	Nauer	Luzern
Manfred	Neubacher	Schnottwil
Adrian	Niklaus	Müntschemier
Nicole	Nojack	Bern
Sandro	Nydegger	Bern
Erik	Nygren	Thun
Michael	Perny	Schmitten FR
Theodora	Peter	Bern
Claire	Pheulpin	Bern
Simon	Quinche	Bätterkinder
Carolin	Quinche	Bätterkinder
Lotti	Racine	Grossaffoltern
Nadja	Radi	Bern
Rafael	Ratti	Liebfeld
Gary	Richardson	Newcastle upon Tyne
Katrin	Ritter	Hasliberg Reuti
Anita	Roder	Bösingen

Valentina	Rossetti	Bern
Michael	Rothen	Bern
Brigitte	Rüegsegger	Burgdorf
Beatrice	Rychen	Bern
Bernhard	Rychen	Bern
Johanna	Rychen	Bern
Jarmila	Ryffel	Bern
Christian	Salm	Nussbaumen AG
Selina	Schättin	Bern
Stefan	Schlosser	Wabern
Annina	Schlosser	Wabern
Martin	Schmidli	Bern
Mirja	Schneider	Bern
Bastian	Schöpp	Zürich
Anika	Schülke	Schwarzenburg

Patrick	Schulthess	Messen
Ronja	Selinger	Ostermundigen
Michael	Stauffacher	Bern
Anna	Stückelberger	Bern
Martin	Uebersax	Bern
Kathrin	Vonwiller	Bern
Michael	Wegmüller	Bern
Marc	Weissmüller	Bern
Danièle	Wenger	Wabern
Sarah	Wermelinger	Bern
Maria	Winterberger	Bern
Patrick	Zahnd	Bern
Juliane	Ziemiecki	Bern
Patrick	Zyniger	Herrenschwanden

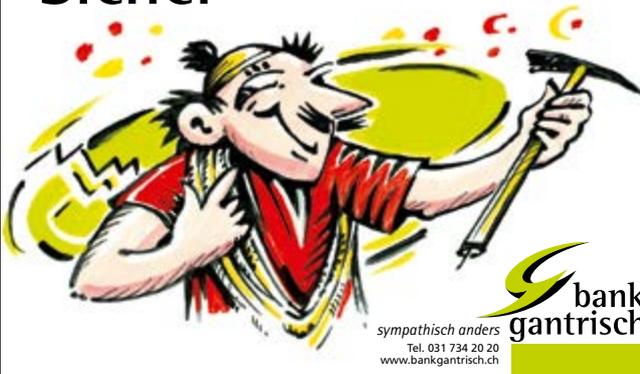
Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung



In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Sicher



Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:
www.sac-bern.ch, Sektion Bern

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Abendexkursion der Fotogruppe

Nachtfotografien

Die Fotogruppe veranstaltet zwei bis drei Exkursionen pro Jahr. Auf diesen Streifzügen werden spezielle Techniken geübt.



Es war Anfang März, als sich über zehn Personen der Fotogruppe nach dem Einnachten auf dem Casinoplatz in Bern trafen. Zu aller Kälte hinzu hatte es kurz vorher noch geregnet, alles war nass.

Jürg Schlichting eröffnete den Abend mit einer kurzen Theorie vor den Schaufenstern des Fotogeschäfts Zumstein. Er machte uns nicht nur auf Stolpersteine der Nachtaufnahmen aufmerksam, sondern gab uns mit dem Kamera-Check ein gutes Instrument mit auf den Weg, um gezielt eine Fotorunde

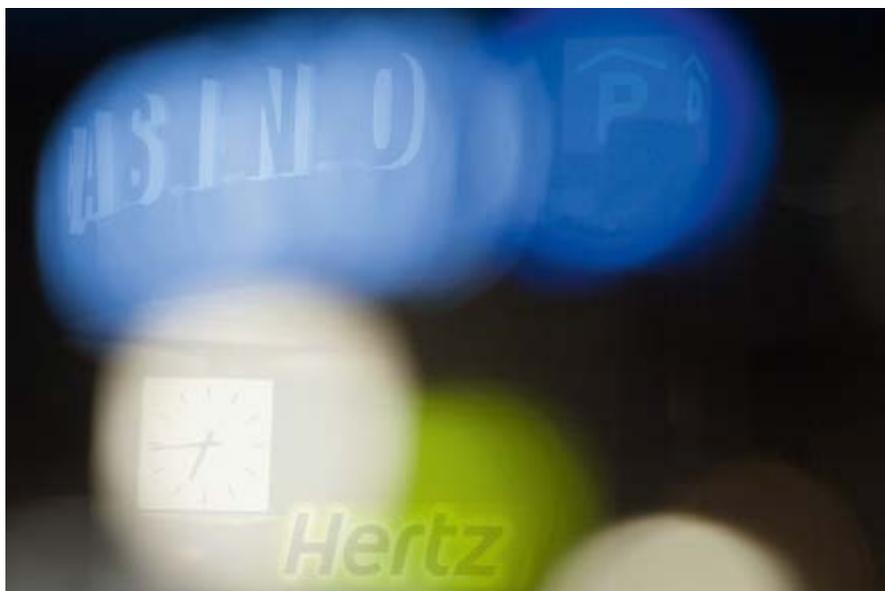
zu eröffnen. Zudem ermunterte er uns, mit allen Möglichkeiten unserer Kamera zu experimentieren. Er schickte uns anschliessend mit wertvollen Tipps auf die Pirsch. Schon bald erwies sich das Regenwetter als Glücksfall, entdeckten wir doch überall auf den nassen Strassen wunderbare Spiegelungen, Lichteffekte und (trotz der Kälte) warme Farben, die nur dem Regen zu verdanken waren. Je nach Standort besuchte uns früher oder später Jürg, erkundigte sich nach unseren Plänen und ergänzte unsere

gemachten Erfahrungen mit seinem grossen Fachwissen.

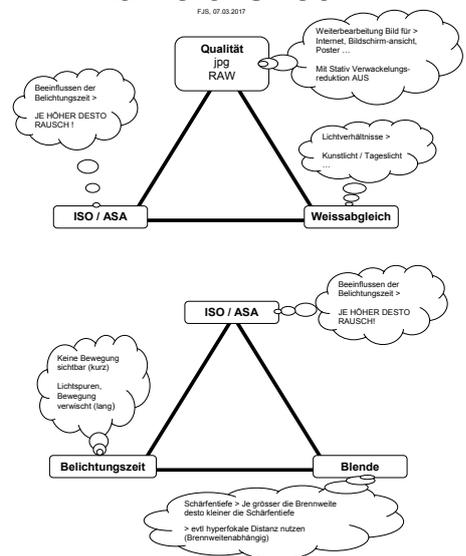
Beim Aufwärmen in der Schmiedstube ging das Fachsimpeln weiter. Individuell machten wir uns später auf den Rückweg, teils direkt, teils mit einer weiteren Fotorunde bis hinauf zum Baldachin am Hauptbahnhof.

Als Abschluss der Exkursion trafen wir uns Ende März im Clublokal und besprachen unsere Werke, wiederum unterstützt von Jürg mit seinen wertvollen Hinweisen.

Marcel Dysli



Kamera-Check



Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen bis spätestens 5 Tage vor der Tour

September

- 4. Mo** **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr.
Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 5. Di** **Bären: Zeitreise im Simmental T1**, Oberwil – Schnurenloch – Mursbrunne – Weissenburgbad – W'burg (+365/-520 m) (3 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 5. Di** **«Gängige: Alpsteinwanderung T2/T3**, Wasserauen – Seetalpsee – Mesmer – Schäfler – Ebenalp (+1220/-500 m) (5.5 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 5. Di –** **Gängige: Zwei Wanderdreitausender im Wallis:**
- 6. Mi** **Bella Tola und Toûno T3**. Di: Tignousa – Bella Tola – Lac Bella Tola – Lac de l'Armina – Hotel Weisshorn. Mi: H. Weisshorn – les Faches – Lac du Toûno – Chiesso – Chalet Blanc – Tignousa (+1180/-810m) (5.5 h) (+980/-960 m) (5 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 06.06. Leitung: Oskar Stalder, Peter Blunier, 079 610 63 73 / 031 371 37 70 / 079 633 16 43
- 7. Do** **Gängige: Niederbauen – Klewenalp T2**, Niederbauen Bergstat. – Fulberg – Wandeli – Twäregg – Stollen – Klewenalp (+/-800 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.00. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26 / 079 427 89 01
- 12. Di** **Bären: Durch die Bernecker Rebberge T1**, Au SG – Hardlangmoos – Kobel – Maienhalde – Berneck (+/-250 m) (2.75 h). Bern HB ab 08.32. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 12. Di** **Gängige: Saxeten – Bällehöchst – Isenfluh T2**, Saxeten – Underberg – Bällehöchst – Tschingel – Sülsee – Isenfluh/Sulwald (+1160/-760 m) (5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 14. Do** **Gängige: Pilatus vom Eigenthal T2**, Eigenthal – Höchberg – Obere Lauelen – Klimsen – Pilatus Kulm (+1185/-135 m) (4 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60
- 14. Do** **Alle: Greifensee (Partnerinnen-Wanderung) T1**, Uster – Niederuster – Maur – Schiff nach Niederuster – Uster (+/-70 m) (3.25 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 19. Di** **Bären: Montagne du Droit T1**, Tramelan – Bise de Cortébert – Jeanguisboden – Pierre Pertuis – Tavannes (+350/-

-450 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.43. Leitung: Francis Jeanrichard, 031 971 68 74

- 19. Di** **Gängige: Zur Galmihornhütte T3**, Münster VS – Minsigtal – Galmihornhütte – Reckingen (+900/-940 m) (5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 20. Mi –** **Gängige: Val da Camp (Puschlav) und Bernina Di**
- 22. Fr** **Diavolezza T2**, nach bes. Programm. Leitung: Paul Kaltenrieder, 031 991 51 22 / 076 320 93 72
- 21. Do** **Gängige: Jura-Höhenweg XXI, Schlusstour T2**, St-Cergue – La Dôle – Borex bei Nyon (+630/-1180 m) (5.5 h). Bern HB ab 06.34. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94
- 26. Di** **Bären: Steinzeit und Idylle im Bremgartner Wald (AG) T1**, Erdmannlistein – Bremgarten – Niederwil (+190/-230 m) (3.75 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
- 26. Di** **Gängige: Malters – Entlebuch T1/T2**, Malters – Schwarzenberg – Rotmoos – Entlebuch (+750/-550 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17

Oktober

- 2. Mo** **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr.
Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 3. Di** **Bären: Weinbaugebiet Hallau T1**, Hallau – Berghus – Trasadingen – Osterfingen – Wilchingen – Hallau (+350/-360 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.02. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 3. Di** **Gängige: Canal d'Entreroches und Tine de Conflens T2**, Von Eclépens über La Sarraz nach Romainmôtier. Eclépens Stat. – Canal d'Entreroches – La Sarraz – Tine de Conflens – Ferreyres-La Cressonnière – Bec à l'Aigle – Cascade du Dard – Romainmôtier (+640/-430 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42
- 5. Do** **Gängige: Bisse Torrent Neuf T2**, Chandolin-près-Savièse – Chapelle Ste-Marguerite – durch Schlucht und zurück (+400/-350 m) (4.25 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26 / 079 427 89 01
- 10. Di** **Bären: Tête de Ran T2**, La Sagne-Eglise – Combe de Cugnets-Tête d.R. – Les Hauts-Geneveys (+300/-400 m) (3 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69

10. Di **Gängige: Gorge de l'Orbe T2**, Orbe – Gorge de l'Orbe – Le Day – Vallorbe (+350/-100) (4.5 h). Bern HB ab 07.13. Leitung: Alfred Hölzli, 031 849 06 72 / 079 327 54 00
11. Mi **Alle: Bilder-Vortrag im Clublokal**, 15 Uhr. Hansruedi Liechti: Jordanien. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
12. Do **Gängige: Rebbergwanderung Ardon – Chamoson – Saillon T2**, Ardon – Chamoson – Produit – Passerelle à Farinet – Saillon (+540/-640 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
12. Do **Bären leicht: Zollikofen – Sädelbach – Lutzeren T1**, Zollikofen – Schattrain – Forsthus – Urtenengatter – Sädelbachhüttli – Lutzeren (+150/-80 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.22. Leitung: Konrad Demme, 031 941 11 80 / 079 326 65 33
17. Di **Bären: Vom Aussichtsbalkon Bucholterberg an die Zug T1**, Heimenschwand – Rotachstäg – Fahrni – Waggelstäg – Steffisburg (+170/-590 m) (3 h). Bern HB ab 09.06. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
17. Di **Gängige: Stübli 2102 m T3**, Betelberg – Stübli – Trütlibergpass – Wallegg – Lenk (+250/-1100 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21
19. Do **Gängige: Thunersee I T1**, Thun – Gwattstutz – Strättligturm – Kanderbrücke – Spiezberg – Spiez (+200/-150 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75 / 076 481 17 61
19. Do **Bären: Ballwil – Abtwil – Sins T1**, Ballwil – Abtwil – Sins (+70/-140 m) (3 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
23. Mo **Alle: Feier der runden Geburtstage**, Schmiedstube, 15–18 Uhr, gem. bes. Einladung. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
24. Di **Bären: Oberbottigen – Heitere – Bramberg – Laupen T1**, Oberbottigen – Heitere – Bramberg – Laupen (+160/-250 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74

Gemeinsam erfolgreich unterwegs.



Vorteile für
SAC-Mitglieder
dank Partnerschaft.

Als Haupt- und Gesundheitspartnerin des SAC freut sich die CSS, Gross und Klein für Ausflüge in die Berge zu begeistern. Denn Natur und Höhenluft sind die beste aktive Erholung vom Alltag, Weitblick inklusive.

www.sac-cas.ch/css

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Aus den Bereichen

- 24. Di Gängige: Über das Hörnli T1**, Steg – Fischenthal – Breitenweg – Tanzplatz – Hörnli – Gfell – Sternenbergr – Musterplatz – Bauma (+500/-550 m) (4.75 h). Bern HB ab 07.02. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77
- 26. Do Gängige: Castagnata im Val Divedro**, Italien, T2, San Domenico – Nava – Cogia – Varzo (+150/-950 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46
- 26. Do Bären: Castagnata im Val Divedro**, Italien, T1, Fraz. Cattagno Varzo – Durogna – Goggia – Bossogno – Varzo (+290/-260 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80
- 31. Di Bären: Seeuferweg am Lac Léman T1**, Lausanne Ouchy – St.-Sulpice – Morges (+/- 40 m) (3 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Hans-Ulrich Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30
- 31. Di Gängige: Val d'Illicz T2**, Champéry – Galerie Defago – Draversa – Val d'Illicz – Troistorrents (+180/-480 m) (4.5 h). Bern HB ab 06.34. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 7. Di Bären: Aargauer Rigi T1**, Hollwil – Dürrenäsch – Hornberg – Beinwil am See (+330/-280 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 7. Di Gängige: Blasenfluh T1**, Signau – Blasenfluh – Grosshöchstetten (+450/-400 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.42. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26
- 9. Do Gängige: Highlights in der Gemeinde Köniz T1**, Kehrsatz – Kühlewil – Egg/Hubel – Oberulmiz – Ulmizberg – Köniz – Liebefeldpark (+590/-600 m) (3.5 h). Bern HB ab 09.02. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45
- 14. Di Bären leicht: Genf, der Seymaz entlang T1**, Choulex – Trois chènes – Place Favre – Pont de Sierne (+10/-25 m) (2.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Konrad Demme, 031 941 11 80 / 079 326 65 33
- 15. Mi Alle: Bilder-Vortrag im Clublokal**, 15 Uhr. Kurt Wüthrich: Australien. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 16. Do Gängige: Varner Suone und Bisse Neuf T2**, Leuk-Stadt – Varen – Sprachgrenze – Venthone (+550/-485 m) (4 h), max. 20 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18
- 21. Di Bären: Oberaargau T1**, Wynigen – Niederösch – Oberholz – Utzenstorf – Schloss Landshut – Bätterkinden (+0/-60 m) (3.25 h). Bern HB ab 09.07. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

November

- 2. Do Gängige: Gürbetaler Höhenweg 2 T1**, Riggisberg – Burgstein – Grundbach – Wattenwil (+250/-420 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Alfred Hölzli, 031 849 06 72 / 079 327 54 00
- 6. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49



Handeln.

Damit nicht nur Investoren gute Aussichten haben.

Jetzt Mitglied werden oder spenden

www.mountainwilderness.ch
 info@mountainwilderness.ch
 IBAN CH2509000000200052205
 Kontonr. 20-5220-5



In Kürze

Tourenverschiebung

Die Tour «Spaziergang rund um Münsingen» vom 26.10.2017 mit Marianne Winterberger muss auf den 2.11.2017 verschoben werden.

Marianne Winterberger, Tourenleiterin

www.sac-bern.ch
Touren>Tourenprogramm

Chalet Teufi

Im vergangenen Winter war unser Haus wiederum gut besetzt. Rund 10 Prozent unserer Gäste sind aus dem SAC Bern.

Am 26. und 27. April waren vier Elektroingenieure im Haus, alles Klubmitglieder. Kurt, Urs, Hans und Heinz brachten unser Haus auf den neustmöglichen Stand der Technik. Nebst einer neuen Beleuchtung im Eingangraum hat unser Haus jetzt einen Netzfreischalter. Das heisst, bei Abwesenheit ist der grösste Teil der elektrischen Installationen ohne Strom. Die Heizung, der Kühlschrank und das Licht im Eingangraum sind davon ausgenommen. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Brandschutz. Nebst anderen Neuerungen wurden auch die Heizung und die Lüftung im Duschaum optimiert, das heisst energiesparender eingerichtet. Dora, Doris und Marianne sorgten für unser leibliches Wohl und putzten dabei noch gründlich die Küche. Eine Woche später putzten Käthi, Jaqueline, Marlen,

Marianne und Emil den Rest des Hauses. In der Zeit vom 26. bis 30. Juni wurde noch der zweite Teil des Eingangsraumes erneuert. Dieser macht jetzt einen einladenden Eindruck auf unsere Gäste. Wer sich interessiert, findet auf unserer Website unter der Rubrik Aktuelles zwei Fotos des neuen Raumes.

Die gegenwärtige Sommersaison ist besser belegt als je zuvor. Immer mehr Schulen finden den Weg zu uns.

Marianne Winterberger und Emil Brünger,
Gastgeber Teufi

www.chalet-teufi.ch

CHALET TEUFI



Bild: Christian Balsiger

**Badertscher -
Ihr Partner für
nachhaltiges und
effizientes Bauen.**

Badertscher + Co AG

Heizung Lüftung Sanitär Elektro

Zentweg 13 | CH-3006 Bern
Tel 031 938 13 81 | Fax 031 938 13 91
info@baco.ch | www.baco.ch



Über den Zaun

Die Berge rund um Bern. Untheatralisch, ohne Steigeisen bezwingbar - und doch Berge, nämlich Erhebungen aus der Umgebung. Die neue Serie stellt Berge vor, die nach Feierabend oder am Sonntag vor dem Frühstück bezwungen werden können. Erreichbar sind sie mit Tram, Bus und S-Bahn oder direkt von der Haustüre aus. Der Beginn macht der Mängistorfberg bei Moos. Bild: Barbara Graber.



Berge rund um Bern

Der Mängistorfberg

Die Besteigung des Mängistorfbergs ist weder anstrengend noch spektakulär. Aber kämpfen muss man trotzdem und das Theatralische findet sich am Wegrand.



Mengo und seine Sippe rodeten im Mittelalter den Wald am Fusse des Mängistorfbergs nördlich von Mengestorf.

Sonntagmorgen – einer an dem der Sommer kurz Pause macht. Der Himmel ist bedeckt, Regen liegt in der Luft, es ist schwül. Die S6 entlädt uns in Moos bei Köniz. Ausser der Haltestelle und ein paar alten Wohnblöcken gibt's hier nichts. Unser Ziel, der Mängistorfberg, erhebt sich südwestlich in Richtung Wangental.

Robidog und Ruhe

Der Weg, vielmehr das Strässchen, führt zunächst den Gleisen der S-Bahn entlang in südliche Richtung. Und schon sind wir mitten im ersten Spektakel. Die Gleise auf Augenhöhe, bietet der leise vorbeirauschende Mutz eine ungewohnte Perspektive. Der Zug bewältigt hier für seine Verhältnisse eine beachtliche Steigung, während dem geübten Fussvolk die paar Höhenmeter bis zum Fuss



Eigenartige Waldbewohner kontrollieren den Eingang in ihr Reich.

des Berges kaum auffallen.

Dafür aber die knallgrünen Robidogkästen, alle paar Meter warten sie auf Einwurf. Die Strecke scheint bei Gassigehern beliebt zu sein. Und tatsächlich sind die beiden einzigen Bergsteiger, denen wir heute begegnen, von Hunden begleitet. So viel Ruhe findet man in den Alpen meist schwer.

Der Mängistorfberg ist ein Waldhügel. Die Waldweggenossenschaft sorgt für den Bau und Unterhalt der Wege, und die zahlreichen Holzbeigen zeigen, dass diese Wege nicht nur von Hündelern, sondern auch von Forstarbeitern rege genutzt werden. Kaum im Wald, stören wir die sonntägliche Ruhe eines Zwergendorfs. Wir begrüßen die Bewohner ergebnst und schreiten weiter gipfelwärts. Nördlich des höchsten Punktes von 753 m beginnt der Schlussaufstieg über den links abzweigenden Weg.

Bremsen, Brennnesseln und Brombeeren

Die Gipfelrast auf der Waldlichtung fällt kurz aus. Der Kampf mit aggressiven Bremsen, die uns an die nackten Beine wollen, lässt uns tanzen. Wir wagen das Abenteuer und steigen östlich über den unmarkierten Weg ab. Und prompt greifen uns Brennnesseln und wilde Brombeerranken an. Verstoichen, verbrannt und verkratzt erreichen wir am



Auf dem Gipfel kein Kreuz, dafür ein Wegweiser nach Mengestorf, Niederscherli, Herzwil und Niederwangen.

Fuss des Berges den gepflegten Wanderweg und marschieren zurück zur Haltestelle. Zur Belohnung der erlittenen Strapazen pflücken wir auf dem Blumenfeld am Wegrand für ein paar Münzen einen Strauss Zinien.

Barbara Graber

Berge rund um Bern?

Unter Bergen verstehen wir die felsigen Kerle in den Alpen. Aber per Definition ist ein Berg eine gut sichtbare Geländeerhebung. Berg tönt nicht nur herb deutsch, das Wort hat seinen Ursprung tatsächlich im indogermanischen bharegh, was hoch, erhaben bedeutet.

Die Berge, also die gut sichtbaren Erhebungen, um Bern sind zahlreich. Die Klassiker wie Gurten, Bantiger, Ulmizberg fallen spontan ein. Aber da warten auch kleine, untheatralische Berge auf unsere Besteigung. Seil, Klettergurt und Karabiner lassen wir für einmal zu Hause und bezwingen die Berge rund um Bern nach Feierabend oder am Sonntag noch vor dem Frühstück.

Hast du einen Lieblingsberg um Bern? Stelle ihn uns vor, wir setzen die Serie «Berge rund um Bern» in den nächsten Ausgaben fort.

redaktion-cn@sac-bern.ch



Die erste Hütte, also etwa die Urgrossmutter der heutigen Gspaltenhornhütte: die Gamchibalmhütte.

Lokalgeschichte rund um die Gspaltenhornhütte

Der Zeitreise verfallen

«Ja früher», immer wieder «ja früher». In jungen Jahren konnte man den Satz kaum mehr hören, und plötzlich ist er wieder da, aber nun braucht man ihn selber. «Ja früher...»

Im Kiental aufgewachsen, interessierte es mich damals nicht sonderlich, wie dieser oder jener Berg heisst. Sie waren ja da, und wen es interessierte, konnte auf der Wanderkarte nachlesen, Punkt. Erst Jahre später, als ich auf der legendären steilsten Postautostrecke Europas (28%) selbst als Fahrer unterwegs war und den Fahrgästen unser schönes Tal präsentierte, begann mein Interesse stärker zu werden.

Die Sucht beginnt

Es begann mit der Suche nach einem Bild vom Tschingelsee. Ich erzählte den Gästen immer wieder, wie dieser entstanden ist, wie schön er doch sei und warum er nach über 25 Jahren langsam verschwindet. Bald merkte ich, dass man mir nicht so recht Glauben schenkte – die Leute, welche nicht von hier kamen, konnten es sich einfach nicht vorstellen. Also musste ein Beleg her, von dem ich wusste: es gibt ihn

in Form einer Postkarte von dazumal. Und so begann meine Sucht: die Sucht «Ja früher». Es kamen Geschichten, Niederschriften von Zeitzeugen und weitere Bilder dazu, und mit jedem zusätzlichen Dokument wuchs die Sucht nach dem Was und Warum oder dem Woher. So kam es dann auch, dass ich ein Büchlein mit einem Querschnitt der Chronik über meine Postautolinie erstellen und den Fahrgästen sowie Einheimischen zum Kauf anbot. Doch es sollte nicht bei den Geschichten rund um die Postautostrecke und deren Fahrzeuge sowie Spuren im schönen Kiental bleiben.

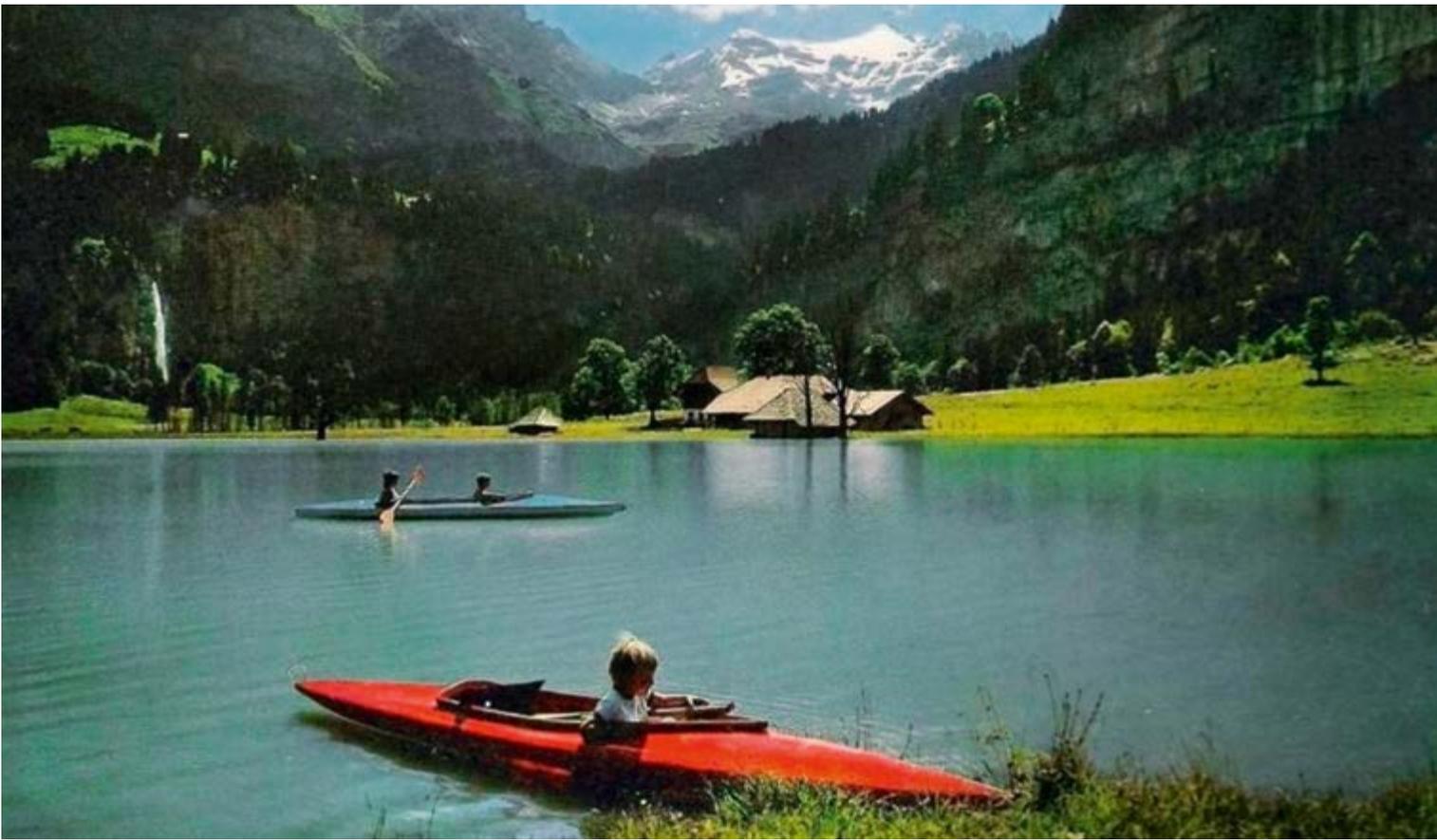
Ahnenforschung

Denn da waren auf Bildern manchmal Personen zu sehen, und eine neue Frage war da: Wer ist das? Dann häufig das Aha-Erlebnis: Ach so, das ist ein Vorfahre von mir! Und so begann eine weitere Sucht: Wer war das?

Was machte diese Person, und wer waren ihre Ahnen? So suchte ich weitere Vorfahren und fand in der näheren Umgebung noch lebende Zeitzeugen, welche ihre Erlebnisse und Geschichten gerne weitergaben. Von diesen Zeitzeugen erfuhr ich sehr viel über Personen auf einigen Bildern und woher diese stammten.

... denn da war noch eine Gspaltenhornhütte, und noch eine.

Die Spurensuche führte auch zu meinen Grosseltern auf die Gspaltenhornhütte, die sie rund 14 Jahre betreuten. Dass Grossvater dazu noch Bergführer war, wusste ich schon als Kind, denn wir waren ja oft zu Besuch bei ihnen. Durch diese Geschichten rund um die Hütte wuchs meine Neugier, denn da war noch eine Gspaltenhornhütte, und noch eine.



Der Tschingelsee vor 25 Jahren, als Postkarte unzählige Male in die Welt hinausgeschickt.



In den 60er-Jahren wurden die Lebensmittel oft mit dem Flieger oberhalb der Hütte, auf dem Gspaltenhorn-gletscher, entladen und mit Schlitzen zur Hütte gebracht.

Aber wieso und warum? Die erste Hütte, Anfang 1900 SAC-Clubhütte Gamchibalm genannt, war für sechs Personen eingerichtet. Dazu fand ich Bilder, auf denen meine Vorfäter abgelichtet waren. Auf der Suche nach Spuren dieser Gamchibalmhütte stiess ich auf deren Überreste. Dabei hatte ich eine lustige Idee: Man könnte doch die restlichen Steine der Ruine wieder ein Stück weit aufbauen. Nun, einmal im Archiv nachgefragt, wurde

tatsächlich noch ein Bauplan gefunden. Auch kam ich so zu Dokumenten über die Landschenkung durch die Alp Gamchi an den SAC, in welchen klar geregelt war, dass im Falle eines Schadens durch Alpvieh jede Haftung abgelehnt werde. Bei einer meiner Anfragen erhielt ich sogar einmal eine Kopie von einem handgeschriebenen Arbeitsvertrag zwischen dem SAC Bern und meinem Urgrossonkel aus dem Jahr 1915.

Hüttenarchäologie

Von da weg war kein Halten mehr. Es folgten Nachforschungen zu den Gspaltenhornhütten Nummer zwei, drei und vier. Die Hütte wurde mehrmals erneuert, da einerseits die Nachfrage stieg und sie zu klein waren oder sie andererseits durch Lawinen zerstört wurden.

Ich fotografierte die Ruinen, wie sie heute aussehen, und verglich die gemachten Bilder mit alten Aufnahmen. Auf einer alten Fotografie der zweiten Hütte aus dem Jahr 1915 entdeckte ich meinen Urgrossonkel auf der Treppe. Ich ging zu dieser Ruine, richtete meine Handykamera und drückte den Selbstauslöser, setzte mich rasch auf diese Treppe. Das Ergebnis war ein Bild derselben Stelle, einfach ohne Hütte, nur mit Treppe und 100 Jahren Differenz.

So habe ich herausgefunden, dass etliche Vorfahren von mir nebst ihrer Tätigkeit als Schäfer oder Zimmermann an den Wochenenden für fünf bis zehn Franken Taglohn bei den Hütten zum Rechten schauten, bevor Jahre später jeweils den ganzen Sommer hindurch die Hütten bewartet wurden. Und so wurde ich selber ein «Ja früher»-Erzähler.

Markus Rumpf, Postautofahrer

Matterhorn Mania – eine Produkteschau

Einen Sommer lang, bis am 15. Oktober, zeigt das Alpine Museum der Schweiz auf dem Gornergrat die überraschendsten und eigenwilligsten Matterhorn-Produkte aus der ganzen Welt.



V. l. n. r.: Matterhornfondue (Schweiz), Matterhornglas (Südkorea), Ausstechform Matterhorn (Deutschland), Matterhornschnaps (Schweiz), Zigarettten Matterhorn (Malaysia), Gesichts- und Körperspray Arolla (Schweiz), Alpine Lager Bier (Kanada), Belfina Bratcrème (Schweiz), Süssungsmittel (Japan), Schwarzpulver Swiss Black Powder (Schweiz), Travel Cash Karten (Schweiz). Fotografie: ©Felix Brönnimann.

Das Matterhorn schmückt Schweizer Schokolade, Schweizer Käse und Schweizer Müeslimischungen. Der Berg der Berge steht für Qualität, Tradition und die Schweiz schlechthin. Aber das ist nicht alles. Das Matterhorn ist auch ein globales Verkaufsargument geworden. Es ziert Produkte aller Art aus der ganzen Welt – in der ganzen Welt. So unterschiedlich sie auch sind, sie haben eines gemeinsam: Sie heissen Matterhorn, zeigen das Matterhorn oder haben die Form des Matterhorns.

Schnaps und Schwarzpulver

Die Ausstellung Matterhorn Mania zeigt eine Auswahl kurioser und überraschender Konsumgüter aus der Schweiz und dem nahen und fernen Ausland – von der Männerbadehose aus Italien über die Bierdose aus

Kanada, die Zigaretttenmarke aus Malaysia, die Rasiercreme aus den USA bis zum explosiven Schwarzpulver und Schnaps aus der Schweiz. Was immer in den Flaschen, Büchsen, Gläsern und Schachteln drin ist – der Name Matterhorn steht drauf. Er ist ein globales Erfolgsversprechen.

Das Matterhorn ist auch ein globales Verkaufsargument geworden.

Matterhorn Mania ist die zweite Ausstellung auf dem Gornergrat, die das Alpine Museum der Schweiz aus Bern zusammen mit der Gornergrat Bahn und der Matterhorn Group als Pop-up realisiert. Zum ersten Mal auch in Zusammenarbeit mit dem Matterhorn Museum – Zermatlantis in Zermatt, das

Leihgaben zur Verfügung stellte. Die Schau ist mit 30 präsentierten Objekten auf einen Besuch von wenigen Minuten ausgelegt. Die kurzen Begleittexte geben aber einen spannenden Einblick in die internationale Marketingseele und in Produktegeschichten, die in der Schweiz kaum bekannt sind. Die deutschen, französischen, englischen und japanischen Texte richten sich ausdrücklich an ein globales, touristisches Publikum.

Alpines Museum

In Kürze

Was tust du für saubere Berge?

Abfälle verweilen in den Bergen viel länger als du! Glasflasche: 4000 Jahre; Alubüchse: 500 Jahre; Petflasche: 400 Jahre; Kaugummi: 5 Jahre; Zigarettenstummel: 3 Jahre; Bananenschale: 6 Monate; WC-Papier: 3 Monate.

Zusammen mit Zurich Versicherungen und der Stiftung Summit Foundation lanciert der Schweizer Alpen-Club SAC diesen Sommer die Kampagne «Cleanmountains».

Ziel ist, Gäste der SAC-Hütten dazu zu bewegen, nicht nur ihren eigenen Abfall, sondern gegebenenfalls auch denjenigen, den sie auf Wegen oder in der freien Natur finden, selber mit ins Tal zu nehmen und möglichst getrennt zu entsorgen. In 45 Hütten werden dazu Dispenser mit Plastiksäcken aus 100 Prozent recyceltem Material zur Verfügung gestellt.

Mach mit beim Fotowettbewerb! Zeig, was du für saubere Berge tust, und poste ein Bild mit dem Hashtag #cleanmountains auf Instagram oder schicke dein Bild an cleanmountains@sac-cas.ch.

Alpinwandern und Gipfelziele Berner Oberland

Für Alpinwanderer bietet das Berner Oberland unzählige Gipfelziele in den unterschiedlichsten Landschaften. Der neue SAC-Führer von Fredy und Sabine Joss stellt 40 Gipfelwanderungen vom Saanenland bis zum Sustenpass vor, welche die Schwierigkeitsgrade von T3 bis T6 abdecken, wobei sich die meisten Wanderungen in den mittleren Schwierigkeitsbereichen bewegen. Ergänzt werden die Ziele mit zahlreichen Nachbargipfeln und Varianten. Viele der ausgewählten Gipfel sind wenig bekannt. Einige Beispiele aus dem Inhalt: Zinggenstock, Juchlistock, Untertalstock, Ellstab, Fitzer, Garzen, Stampfhorn, Hohhorn, Gandhorn und viele mehr.

1. Auflage 2017, 288 Seiten, 44 Übersichtskärtchen, 217 Farbfotos. Mitgliederpreis Fr. 39.-, im Shop des SAC erhältlich, Artikelnummer 368-0. ISBN 978-3-85902-368-0, Preis im Handel Fr. 51.-.

 www.sac-cas.ch/shop



BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
Gärten*



ZERTIFIZIERT
**BIO
TERRA**
NATURGARTEN



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Ab Bahnhof
SBB Bern erreichen
Sie uns in nur
90Min.

HEIDADORF visperterminen

Ambrüf an d'Sunna [Hinauf an die Walliser Sonne]

Erleben Sie bei uns in Visperterminen das perfekte Zusammenspiel von **Natur, Kultur und Genuss** rund um Europas höchsten Weinberg.

Sie geniessen - Wir organisieren! Kontaktieren Sie uns für eine individuelle Tour unter **027 946 03 00** oder info@heidadorf.ch.

www.heidadorf.ch

Tourenberichte

Aufstieg auf das Wildhorn über den Westgrat, Blick nach Westen. Bild: Danielle Widmer.



Seniorinnen und Senioren

Bekanntes und weniger Bekanntes

Skihochtouren Studerhorn, Grunerhorn, Scheuchzerhorn und Vorderes Galmihorn vom 20. bis 23. April 2017.



Durch den Wind am Grunerhorn.

Vom Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. April verbrachten wir wunderbare Tage in der Höhe und entdeckten ausser der «Autobahn» sozusagen ganz privat einige abgelegene und weniger bekannte, doch sehr schöne und alpinistisch anspruchsvolle Gipfel des Berner Oberlands. Die Professionalität von Stefan, die Erfahrung von Pierre, die ganze starke Gruppe sowie das schöne Wetter, wenn auch mit etwas Kälte und Wind auf den Gipfeln, trugen zum genussvollen und entspannten Erlebnis bei.

Wir fuhren am Donnerstag, 20. April mit der ersten Bahn aufs Jungfrauoch, und das zu schaffen war für mich persönlich schon die Schlüsselstelle der ganzen vier Tourentage. Ich hatte nämlich vorher eine sehr strenge Zeit und verpasste knapp den Zug nach Bern, wo ich ursprünglich die Gruppe treffen wollte. Dann zitterte ich, weil meine immer noch mögliche Verbindung nach Interlaken mir nur drei Minuten Umsteigezeit in Thun

bot. Das reichte aber vollkommen, also nahm der Schrecken schnell sein Ende.

Der erste Akklimatisierungstag war eher gemütlich: Wir rutschten auf dem Jungfraufirn bis zum Konkordiaplatz, stiegen dann via Grüneggfirn zur Grünhornlücke und erreichten bald die Finsteraarhornhütte (3048 m). Dort wurden wir im komfortablen Zimmer mit breiten Betten verwöhnt. Am Abend besprachen wir die Tour vom nächsten Tag und dann genossen wir das bequeme Zimmer in der modernen Hütte.

Studerhorn

Die ursprüngliche Idee, das Studerhorn (3634 m) via Gemschlicke zu erreichen, war wegen der Lawinensituation nicht möglich. Die Gemschlicke ist eh sehr steil geworden und die lange Kraxelei mit der grossen Gruppe hätte uns höchstwahrscheinlich mehr Zeit gekostet als der schliesslich gewählte längere, aber sanfter Weg über die Gletscher.

Wir pressierten langsam: Frühstück um 7 Uhr, Abmarsch um 8 Uhr. Vorher war es viel zu kalt und es änderte sowieso nichts. Wir rutschten also auf dem Fieschergletscher bis zur Kreuzung mit dem Galmigletscher, erreichten dann den Studergletscher und stiegen bei ziemlichem Wind bis zum Oberen Studerjoch. Dann hiess es Steigeisen anziehen und weiter zu Fuss gehen und kraxeln. Es war ganz schön alpinistisch sowie richtig wild und windig auf dem Gipfel.

Der Abstieg erfolgte zum Teil mit Fixseilen und wer wollte, konnte sich an der Schlüsselstelle anseilen lassen. Wir erreichten also fast ohne Zwischenfälle wieder das Joch: Ein Kollege stolperte mit den Steigeisen gerade vor der Schlüsselstelle! Zum Glück blieb er auf dem Weg und unverletzt, doch etwas Schrecken jagte es dem Betroffenen und den Zuschauern schon ein! Fazit: Wir müssen immer aufmerksam und konzentriert sein. Am Joch hiess es wieder Steigeisen ab- und Ski anziehen und



Morgenaussicht aus der Finsteraarhornhütte.



Ist das ein wandelnder Ski-Wald?



Kraxeln am Studerhorn.

gemütlich zur Oberaarjochhütte (3256 m) abfahren und dann noch kurz aufsteigen. Die Hütte wird von einem österreichischen Paar bewartet, doch die Sitten passen eher zum Klischee der Preussen: Die Hausordnung ist ganz streng. So darf man nichts bestellen, bevor man die Pension bezahlt hat (aber dafür darf man nur tageweise zahlen), und die SAC-Mitgliedschaft wird unerbittlich kontrolliert. Dafür wurde unsere Anmeldung für zwei Nächte irgendwie nicht korrekt als nur eine Übernachtung notiert und es drohten Nahrungsmittelengpässe. Die Drohung war zum Glück schlimmer als deren Ausführung und das gute Essen, das exklusive Massenlager für unsere Gruppe sowie der offerierte Schnaps glichen die kleinen Unannehmlichkeiten aus.

Allein auf zwei schönen Gipfeln

Am nächsten Tag erwarteten uns gleich zwei Gipfel, sozusagen ganz privat. Die Region ist abgelegen und nicht sehr bekannt, also waren wir allein unterwegs. Wie wundervoll! Der Aufstieg auf das Grunerhorn (3432 m) war nicht ganz ohne: Überall wird es steiler und heikler, also mussten wir schon zum Joch mit Steigeisen laufen. Es war aber weniger schwierig als am Studerhorn. Anscheinend hat sich seit der Bewertung in meinem Skitourenführer die Lage verändert: Das Studerhorn gilt im Buch als L und das Grunerhorn als ZS+, was aber der gefühlten Schwierigkeit nicht entspricht. Nach der Gipfelbesteigung bei starkem Wind stiegen wir schnell ab und erklommen noch das Scheuchzerhorn (3456 m), den wohl bekanntesten der drei Gipfel, den man auch von der Lauteraarhütte erreichen kann.



UFO-Sichtung aus der Oberaarjochhütte (alias Altocumulus lenticularis).

Nach einer kurzen Abfahrt traversierte ein Teil der Teilnehmer direkt zur Hütte. Die anderen, inklusive der starken Frau der Gruppe Katharina Gilomen, wählten eine längere Abfahrt. Es ist nicht Sache der Chronistin zu diskutieren, ob es lohnend war, und sowieso ist nur wichtig, dass alle glücklich waren!

Galmihorn, Bächilicke, Reckingen

Am letzten Tag ging es grundsätzlich nach unten, doch vorerst galt es das Vordere Galmihorn (3507 m) zu besteigen. Auf dem Weg dorthin trafen wir den ganzen «Autobahnverkehr» aus stärker besuchten Gegenden.

Der Aufstieg war ganz gemütlich, aber die Abfahrt zur Bächilicke (3378 m) etwas heikel: Nur eine ganz schmale Schneebahn war fahrbar zwischen Blankeisflächen. Wir sind aber alle sicher durchgekommen. Dann hiess es noch freie Fahrt im guten Schnee – bis es keinen mehr gab! Danach galt es die letzten rund 650 Höhenmeter zu Fuss abzustei- gen, was zum Teil ganz gut ging – dank dem Lärchennadeln-Teppich. Bei Reckingen erwartete uns der Frühling mit zarten Blüten. Herzlichen Dank an Pierre und Stefan für die tolle Planung und Leitung der interessanten Touren sowie an alle für die tolle Gesellschaft und die gute Laune!

Tourenleiter: Pierre Jeanneret
Bergführer: Stefan Felix
Teilnehmer: Andreas Bieri, Madeleine Dirren, Katharina Gilomen, Luzius Liebendörfer, Beat Müller, Klaus Rapp, Markus Riggbach, Yvonne Stampfli, Pascal Utz, Magdalena Zajac
Bericht: Magdalena Zajac

DEIN ABENTEUER
 BEGINNT HIER
 47°36'32.6"N,
 7°39'36.6"E

BERGSTEIGEN
 OUTDOOR
 WANDERN
 KLETTERN
 BOULDERN
 SKITOUREN
 FREERIDEN
 EISKLETTERN
 LAWINEN-
 AUSRÜSTUNG
 SCHNEESCHUH
 EXPEDITIONEN
 FERNREISEN



LÖRRACH

(Deutschland)

DER
BERGSPORT-
SPEZIALIST

www.eiselin-sport.de

- Grenznah (CH-F-D)
- Kompetente Beratung
- Service / Reparaturen
- MwSt. Rückvergütung

Tel. +49 7621/167 640

Wildhorn und Edelweiss

Hochtour auf das Wildhorn (3248 m) vom 7. und 8. Juli 2017.



Klettern im Couloir unter dem Gipfelgrat.

Alpenflora, wer kennt was?

Das waren die Hauptthemen der anderthalb Tage – Berg und Blumen: Wir, eine Gruppe von zehn Personen plus zwei Tourenleiter, haben sie voll auskosten und das Ziel erreicht! Am Freitag marschierten wir kurz nach zwei Uhr nachmittags beim Lauenensee in froher Stimmung und bei bestem Wetter ab – beides hielt bis Ende Tour an. Die Gruppe war bunt gemischt mit einem Altersunterschied von rund 50 Jahren zwischen der jüngsten und ältesten Teilnehmerin und nicht alle kannten sich schon, was der Dynamik förderlich war. Sozusagen ab den ersten Wegbiegungen kamen wir in den Genuss von Tourenleiter Heinz Kaspers überragender Kenntnis der Alpenflora: Von den etwas unscheinbareren Blümchen mit klingenden Namen wie *Lebendgebärender Knöterich* und *Bartschie* oder *Alpen-Trauerblume* bis zu den unübersehbar grossen wie *Gelber Enzian*, *Eisenhut*, *Alpenakelei*, *Türkenbund* und ... natürlich *Edelweiss* kannte er sie alle. Daneben wusste Heinz aber auch vieles zu den Standorten der Pflanzen zu erzählen. Den einen waren die Namen der Blumenpracht nicht so wichtig, die anderen haben versucht zu behalten, was möglich war! So ging es locker dem Gältebach entlang das Tal hoch,

dann über das Brücklein des Gältenschutzes, eines Wasserfalls, der sich über zwei Stufen ins Tal stürzt, und schon waren wir bei der Geltenhütte auf 2003 m.

Knoten, Steigeisen und Tagwacht

Bettbezug und ein erster Apéro, dann waren Seil- und Knopfkunde angesagt: Schnell wurde klar, wer von den zehn Teilnehmern die Geübteren und Erfahreneren, welche die Anfängerinnen und Greenhörner waren. So halfen denn die einen den anderen und das



Knoten, Anseilen und was so dazugehört.

Materialchaos hielt sich in Grenzen. Heinz gab das Programm für den Samstag bekannt: Tagwacht um 3.40, Abmarsch um 4.30 Uhr. Damit war alles klar und wir genossen nach dem Abendessen das letzte Abendlicht mit Blick auf Wildhorn und Hahneschritthorn bei wunderbaren Temperaturen, bevor wir uns beherzt in der 2015 umgebauten Hütte in zwei bequemen Zimmern aufs Ohr legten und unsere Ruhe hatten, da diesbezüglich ein Freitag einfach besser ist als ein Samstag.

Geröll, Morgenstimmung und dann das Couloir

Und schon bald ging's wieder los: Morgenessen, packen, nichts vergessen, Rucksack auf und Stirnlampe an! Der Tag war noch dunkel, die Wegverhältnisse trügerisch. Nach kurzem Einlaufen in nordöstlicher Richtung schlugen wir dann den Weg zum Rottal ein. Viel Geröll war in diesem vom Gältegletscher freigegebenen Tal zu durchqueren und im Aufstieg zu begehen, bevor wir über einen Eisrest mit Steigeisen auf dem Col du Brochet – zu deutsch Gältelücke – ankamen. Entlang dem Südwestgrat gelangten wir auf einem Schotterweg unter das Couloir, das mir, die ich zu den Greenhörnern gehöre, im Vorfeld der Tour einiges Kopfzerbrechen verursacht hatte: Ich verfüge über minimale Klettererfahrungen vom Kurs in der Halle, zweimal Klettergarten und habe Angst vor der Leere vor allem an exponierten Stellen. Mit dem Wissen, die Premiere gesichert am

Seil durchführen zu können, stieg ich beherzt ins Couloir ein, Tourenleiter Heinz vorab. Stück um Stück kraxelte und kletterte ich die Stelle hoch, fühlte mich gut geführt, sicher am Seil und mit jedem Schritt besser, da ich nun überzeugt war, es zu schaffen. Diese Schlüsselstelle war also auch für mich machbar, hatte den richtigen Schuss Herausforderung, um oben angekommen stolz auf die Leistung sein zu können – für viele ein Nasenwasser, war sie für mich angemessen: Das war richtig toll. Über den Grat führte ein schmaler Weg kurzum auf den Gipfel – 2 m höher als der mit Kreuz, wie Informierte zu berichten wussten. Die Herde liess sich in Reihe nieder, picknickte zufrieden bei prächtiger, etwas dunstiger Aussicht und angenehmen Temperaturen auf einem Gipfel, der zumindest an diesem Tag nichts Wildes an sich hatte.

Abstieg

Nach einem Abstecher einiger Unentwegter auf den Gipfel mit Kreuz nahmen wir den

Abstieg in Angriff: Er sollte lang werden und für den späteren Nachmittag waren zudem Gewitter möglich. Die ersten paar Hundert Höhenmeter über den noch gut verschneiten Tügel- und den Chilchligletscher schafften wir anstrengungslos, doch dann wurde es schön abfederte. Bei der Wildhornhütte angekommen, rasteten wir nur kurz und nahmen schliesslich den Rest in Angriff, hinunter zum Iffigsee, den wir leider ohne Bad rechts liegen lassen mussten, und über die Egge ganz hinunter auf die Iffigenalp. Das ging in die Knochen und vor allem in die Füsse, waren wir doch schon seit einiger Zeit unterwegs. Mit ein paar wenigen Regentropfen, die es nicht einmal schafften, uns richtig abzukühlen, waren wir zeitlich gerade richtig, um noch gemütlich einkehren zu können, bevor dann das Postauto um fünf Uhr losfuhr. Meine erste Hochtour mit dem SAC Bern, mit Heinz, Iwan und euch allen war ein wunderschönes Erlebnis! Herzlichen Dank dafür und gern ein anderes Mal wieder.



Zwischenstopp mit Blumenkunde.

Tourenleiter: Heinz Kasper, Iwan Gregis
Teilnehmer: Christine Becher, Doris Jaggi, Estelle Käser, Martin Keller, Lorenz Lehmann, Brigitte Müller, Manfred Neubacher, Christoph Schiltknecht, Renate Sütterlin, Danielle Widmer
Bericht: Brigitte Müller
Fotos: Christoph Schildknecht und Heinz Kasper

Entdecke unsere neuen selbstaufblasbaren Isoliermatten



Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel

Schlemmen in der Lidernenhütte

Bergkräuterkurs und Chaiserstock vom 16. und 17. Juni 2017.



Chaiseregg, Alpinwanderziel.



Luftiges Klettern.



Wildkräuter-Lasagne.



Russischer Salat mit Löwenzahnknospen.



Apéro mit Wegerichpesto.



Bärlauchblüten-Taler.



Wildkräuter-Linsensalat.



Wildkräuter-Burger.

So fein sind selber gesammelte Bergkräuter. Nächstes Jahr findet die Schlemmertour wieder statt.

Leitung: Lidernenhüttenwartin Irene Kamer und Yvonne Stampfli
Teilnehmerinnen: Renate Jüni Eberhard, Ulrike Michiels, Mechtilde Nauen, Véronique Rigamonti, Madeleine Stoffel, Catrin Urbig, Michelle Zumofen
Bericht: Yvonne Stampfli
Fotos: Catrin Urbig, Madeleine Stoffel, Yvonne Stampfli, Ulrike Michiels

➤ *Weitere Tourenberichte auf www.sac-bern.ch> Touren>Tourenberichte*

Impressum

Bern, Nr. 3-2017, 95. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 Rub Media AG, Postfach, 3001 Bern
 Elsbeth Graber, 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an:
 Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung,
 Hofmatt 150, CH-1715 Alterswil
 079 443 13 22, mgv@sac-bern.ch
 oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 4-2017
 Erscheinungsdatum: 22. November 2017
 Redaktionsschluss: 20. Oktober 2017
 Redaktion: Barbara Graber
 Tel. 079 277 79 45



**FILIALE BERN**

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

DER FELS ROCKT DANK RICHTIG GUTEM MATERIAL

Den Einstieg zur nächsten Route finden Sie bei uns. Dort, wo Ihre Leidenschaft für die Berge geteilt und gelebt wird. Dort, wo das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service auf Sie warten. Willkommen bei uns.



www.baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT